



Bericht Bauwoche 39

Bauleiter Bruno Bertto

Bei schönstem Wetter trafen sich die Teilnehmer der Baugruppe in der Gartenwirtschaft des Hotels des Alpes zur ersten Orientierung. Nach dem anschliessenden Nachtessen in der Kantine orientierte uns der Verantwortliche Leiter Marcel Gwerder über die zu erledigenden Arbeiten.

Beim Viadukt Mässweid , km 41.420, Gleis in Einzelteile abmontieren. Einlauf Durchlass 4 bei km 44.416 abdichten. Viadukt Eischflüh bei km 43.900 Gleisjoche demontieren und mehrere Kernbohrungen erstellen.

Eine Person wurde für das Einwintern der Signalanlagen und zwei weitere Personen (Maurer Spezialisten) für die Baustelle Durchlass 4 eingesetzt. Der Rest der Truppe übernahm das Abmontieren der Gleise beim Viadukt Mässweid.

Da wir alle nicht in Realp tätig waren, wurde in der Remise in Gletsch die Küche aktiviert, so konnten wir auf Lunchpakete verzichten. Ein grosses Dankeschön unserer Köchin Susanne Betschard.



Es war ein schöner, aber kühler Montagmorgen als wir mit dem Bus zur Baustelle unterhalb des Wasserreservoir Minaret fahren. Dort angekommen wurden die beiden Maurer zur Baustelle beim Durchlass 4 abbestellt. Der Rest der Truppe übernahm das Abmontieren der Gleise Viadukt Mässweid. Mit der Tirefaneuse wurden zuerst die Schrauben der Laschen gelöst. Dank dieser Maschine konnten die Schrauben, welche schon bei der Inbetriebnahme der Furka-Strecke befestigt wurden, zum grössten Teil gelöst werden. Zu-

erst die Schrauben auf der Innenseite der Schiene, anschliessen dasselbe bei den Zahnstangen. Dann musste der Antrieb der Tirefaneuse gedreht werden, damit die Schrauben auf der anderen Seite der Zahnstange und Schienenlaschen gelöst werden konnten. Zum Schluss wurden die Schrauben, welche die Gleise festhalten, entfernt. Mitten in der Arbeit gab die Tirefaneuse ihren Geist auf. Trotz aller Bemühungen, inklusive Kerzenwechsel, konnten wir sie nicht mehr zum Leben erwecken. Ein Ersatz musste her. Zum Glück befand sich eine weitere Tirefaneuse im Gleisewagen in Oberwald. Mit der Diesellock wurde sie in die Nähe



unserer Baustelle transportiert. Jetzt konnte die begonnene Arbeit weitergeführt werden. Durch den Ausfall der Maschine wurde am folgenden Tag der Rest der Schrauben gelöst. Die Zahnstangenelemente konnten nun von der Strecke entfernt werden. Die losen Gleise wurden, mit Hilfe des Baggers, auf dem bestehenden Gleisbett oberhalb der Baustelle gelagert. Nun musste der Schotter entfernt werden, damit die Brücke durch die Spezial Firma Vanoli neu betoniert werden kann.

Am dritten Tag waren wir mit dem Lösen der Gleisjoche auf dem Eischflueh beschäftigt. Da die Zugangswege von der Furkastrasse zum DFB-Trasse stark verwachsen waren, entschlossen wir uns, diese mittels Fadenmäher zu räumen und begehbar zu machen.

Am Freitag wurden 2 Personen zur Mithilfe bei der Einwinterung der Sprinkleranlage abkommandiert.



Meine Wenigkeit begnügte sich damit, dass von der Demontage der Gleise gelieferte Schraubmaterial im Bunker Bielen zu kontrollieren und die Gewinde nachzuschneiden.

Nach mehrjährigen Einsätzen als Freiwilliger Mitarbeiter, Baugruppenleiter, Sicherheitswärter, Depot-Führer mit neuen Mitarbeitern und Gruppen, Organisator und Zugsbegleiter mit mehreren Reisegruppen, Gemüselieferant für die VFB Sektion ZH-SH-GL, ist es nun so weit, dass ich mich von all dem verabschiede. Allen Freiwilligen danke ich herzlich, welche während meiner Baugruppenleiterzeit für

unsere Sektion im Einsatz waren. Dank Eurer vorsichtigen und gewissenhaften Arbeit wurden wir von größeren Unfällen verschont.

Ich wünsche allen eine schöne Zeit und bleibt gesund.



Die tägliche Bausitzung am Abend.